



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der
Lebendigen vnd Abgestorbenen

Lohner, Tobias

München, 1684

Cæremonien der Kirchen.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4

S. 7.

Was von etlichen andern Mitteln zuhalten
sene.

Wiewol die bißhero erzehlte Mittel billich für die
fürnemmere gehalten werden / die Seelen zuerhalten
sene / ist doch nicht zulaugnen / daß noch vil andere
übrig seyn / durch welche den Seelen nicht so
ringer Trost entspringen wird / wann sie auf die
bührende Weis verrichtet werden. Dahero
billich auch dise kürzlich sollen erklärt werden. Dahero
derohalben die

Erste Frag.

Ob die Ceremonien / so in den Begräbnissen
von der Catholischen Kirchen braucht werden / den
Seelen nutzen.

Antwort. Ja / theils wegen des Gebets / welches
in Namen der Catholischen Kirchen vnder
solchen Ceremonien verrichtet wird ; theils weil durch
solche Ceremonien auch die Lebendige auffgemun-
dert werden / daß sie eyfferiger für die Abgestor-
bene betten. Dann erstlich werden die Glocken gelan-
get / damit man theils bekenne / daß sie wahre glau-
bige Christen gewesen ; theils damit die Lebendige
zu Mitleyden / vnd Auffopfferung der guten Wer-
ke vnd Gebets angewandt werden. Zum andern
wird der Wehrauch gebraucht / anzudeuten / daß die
le Christen / die gegenwertig seyn / für sie eyfferig
betten sollen / damit sie mit dem H. David sagen
können

kommen: Laß mein Gebett wie ein Rauch
werck auffsteigen vor deinem Angesicht.
Zum dritten durch die angezündte Fiechter wird an-
gedeut/ daß wir nicht allein ihnen mit Worten
wünschen/ daß ihnen das ewige Liecht leuchte/ son-
der auch mit hitziger Lieb ihnen darzu helfen sol-
len.

Andere Frag.

Was hilfft die Begräbnus der Abgestorbenen.

Antwort. Dises hat schon längst der H. Augustin
angedeut/ da er gesagt: Der Pracht der Leich-
die grosse Anzahl deren/ die zum Grab be-
gleiten/ grosse Vnkosten in der Begräbnus/
erbanung köstlicher Gräber seynd vil mehr
der lebendigen Trost/ als hülf der Abgestorb-
nen. Biewol aber nun solches für sich selbst war
ist/ lehret doch recht der H. Thomas / daß derglei-
chen vnkosten neben zu auch den Abgestorbenen helfs-
sen können/ in deme nemlich die Menschen ein-
widers zu einem Vielenden/ oder zum Gebett auff-
gemündert/ oder aber die Armen hiedurch ge-
speist/ vnnnd die Kirchen geziehrt
werden.

